

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	9
Vorwort zur ersten Auflage	10
Einleitung	13
1. Die Bedeutung der Heilpädagogischen Psychologie	21
1.1. Heilpädagogische Psychologie als multidimensionaler Wissenschaftsbereich im Arbeitsfeld der Sonder- oder Heilpädagogik	24
1.2. Die Komplexität Heilpädagogischer Psychologie und das wissenschaftstheoretische Dilemma	28
1.3. Heilpädagogische Psychologie und problematische schulische Erziehungs- und Lernwirklichkeit	37
1.3.1. Negative Prozesse und Vorgänge im Bereich der Schule mit kumulierender und progredienter Tendenz	39
1.3.2. Auswirkungen überfordernder schulischer Wirklichkeit auf Kinder	40
1.3.3. Prinzipien einer edukandenorientierten schulischen Erziehung und Unterrichtung	43
1.3.4. Intersubjektivität des pädagogischen Bezugs	52
2. Handlungs- und Gegenstandsbereiche Heilpädagogischer Psychologie	53
2.1. Heilpädagogische Psychologie unter dem Aspekt Verhalten	55
2.1.1. Verhalten beschreiben	55
2.1.2. Verhalten erklären	58
2.1.3. Verhalten verstehen	59
2.1.4. Verhalten vorhersagen	61
2.1.5. Verhalten verändern	64
2.2. Der Aspekt Erleben	65
2.3. Aufgaben-, Handlungs- und Gegenstandsbereiche Heilpädagogischer Psychologie im Überblick	70
3. Entwicklung im Rahmen heilpädagogischer Fragestellungen ..	75
3.1. Entwicklungstheorien und heilpädagogische Probleme ..	76
3.1.1. Reifungstheorie	77
3.1.2. Milieutheorie	79
3.1.3. Interaktionistische Entwicklungstheorien	81

3.1.4. Konstruktivistische Stadientheorien oder organismische Theorien	84
3.2. Entwicklung im Verständnis Heilpädagogischer Psychologie	86
3.3. Grundlegende Entwicklungsprozesse und mögliche Störfaktoren	90
3.3.1. Reifung und die Bedeutung der Reflexe in frühester Kindheit	90
3.3.2. Differenzierung	100
3.3.3. Integrierung und Zentralisierung	101
3.3.4. Strukturierung und Selektion	103
3.3.5. Herausbildung gefestigter und sicherer Verhaltensformen	105
3.4. Prozeßhaftigkeit und Dialogisches der menschlichen Entwicklung	107
3.5. Piaget, seine “genetische Erkenntnistheorie” in ihrer Relevanz für die geistige Entwicklung im Rahmen einer Heilpädagogischen Psychologie	110
3.5.1. Zentrale Begriffe und grundlegende Prozesse: Assimilation, Akkommodation, Äquilibrium, Zentrierung, Dezentrierung und Reversibilität	113
3.5.2. Kognitive Entwicklung nach Piaget – die vier Stufen der Intelligenzsentwicklung	123
3.5.3. Folgerungen für die Entwicklung von Kindern mit Behinderungen – unter besonderer Berücksichtigung der Kinder mit geistiger Behinderung	131
3.5.4. Überlegungen im Hinblick auf Frühförderung	136
3.6. Querverbindungen der Entwicklungspsychologie zu anderen psychologischen Bereichen unter den Aspekten Erziehung und Förderung	139
4. Lernen im heilpädagogischen Arbeitsfeld:	
Neurophysiologische und neuropsychologische Erkenntnisse	142
4.1. Das Gedächtnissystem filtert und speichert Informationen	144
4.1.1. Das Ultrakurzzeitgedächtnis – das Blitzgedächtnis, ein erster Filter für Informationen und Wahrnehmungen	144
4.1.2. Das Kurzzeitgedächtnis als zweiter Filter für Wahrnehmungen und als Operationsspeicher	145
4.1.3. Das Langzeitgedächtnis verankert und speichert Informationen	146
4.2. Übertragung der Erregung von einer Nervenzelle auf die andere und Störfaktoren	148
4.3. Emotionalität, Motivation und Lernen	150
4.4. Lernen im Netzwerk	154

4.5.	Metakognition(en) in Problemlösungssituationen für den Aufbau von Lernkompetenzen bei lernschwachen Schülern	156
4.6.	Verursachungsmomente von Lern- und Wahrnehmungsstörungen	160
4.7.	Konsequenzen für Erziehung, Förderung, Unterricht: Lernsituation und basale Lernprozesse	162
4.8.	Lernen – Querverbindungen und Zusammenhänge	166
5.	Heilpädagogische Diagnostik als Förderdiagnostik	170
5.1.	Basisüberlegungen, Bezugsrahmen und Begriffsproblematik	170
5.2.	Entwicklungen diagnostischer Vorgehensweisen: Von der traditionellen zur prozeßorientierten Diagnostik	177
5.3.	Förderdiagnostik als mehrperspektivischer Ansatz	182
5.4.	Kritische Thesen zum Problemfeld Diagnostik – Förderdiagnostik	188
5.5.	Prozeßdiagnostik und Fehleranalyse	190
5.6.	Querverbindungen heilpädagogischer Diagnostik im Kontext von Erziehung und Förderung	194
6.	Therapien im heilpädagogischen Arbeitsfeld	196
6.1.	Grundsätzliche Überlegungen zum Therapieproblem im pädagogisch-heilpädagogischen Bereich	200
6.2.	Kenntnisse psychotherapeutischer Ansätze – Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen heilpädagogischer Fragestellungen	202
6.3.	Störung, psychische Störung, "Normalität"	205
6.4.	Tiefenpsychologische Grundannahmen in ihrer Bedeutung für die Heilpädagogische Psychologie	210
6.4.1.	Abhängigkeit und Dynamik zwischen Es – Über-Ich – Ich	212
6.4.2.	Die Individualpsychologie Alfred Adlers	217
6.4.3.	Möglichkeiten und Probleme im heilpädagogischen Arbeitsfeld	219
6.5.	Lerntheoretische und verhaltenstherapeutische Ansätze	222
6.5.1.	Beeinflussung des Verhaltens durch verschiedene Variablen, "kognitive Wende" und Imitationslernen	224
6.5.2.	Anwendungsmöglichkeiten verhaltensmodifikatorischer Prinzipien bzw. "Techniken" im Bereich Erziehung und Unterricht	227

6.5.3. Kritische Anmerkungen zur Verhaltenstherapie/-modifikation	229
6.6. Klientenzentrierte Verfahren	230
6.6.1. Geschichtliches und Menschenbild	231
6.6.2. Psychische Störungen, Beziehung und Haltung im Rahmen der Gesprächspsychotherapie	233
6.7. Die Kindertherapie nach Virginia M. Axline	236
6.8. Gestaltpsychologie und therapeutische Ansätze	239
6.9. Möglichkeiten und Grenzen von Therapien im Rahmen heilpädagogischer Aufgabenfelder	248
6.10. Therapien – Querverbindungen und Zusammenhänge ...	250
7. Sozialpsychologische und soziologische Grundfragen im Rahmen der Heilpädagogischen Psychologie	253
7.1. Die Notwendigkeit eines Einbezugs sozialpsychologisch- soziologischer Fragestellungen	254
7.2. Sozialpsychologie und Soziologie im Kontext Heilpädagogischer Psychologie	260
7.3. Einstellung, Vorurteil, Stigma	262
7.3.1. Einstellung	264
7.3.2. Einstellung und Vorurteil	266
7.3.3. Funktionen von Vorurteilen	268
7.3.4. Der Stigmatisierungsansatz	273
7.4. Querverbindungen der Sozialpsychologie/Soziologie zu anderen psychologischen Bereichen unter den Aspekten Erziehung und Förderung	278
8. Ausblick	282
Literatur	284
Sachverzeichnis	301